

## Was ist eigentlich dieses Geocaching?

Verändert nach: <http://www.cache-kontor.de/Was-ist-Geocaching-Eine-kleine-Erklaerung>

Das Wort Geocaching setzt sich aus dem griechischen Begriff "geo" also "Erde" und dem englischen Wort "Cache" - "geheimes Lager / Versteck" zusammen.

Im Grunde ist es eine moderne Variante der, aus Kindheitstagen bekannten, Schnitzeljagd. Neu ist an der "Schnitzeljagd 2.0" nur dass mittlerweile hochmoderne Technik zum Einsatz kommt - das GPS Gerät oder ein GPS-fähigen Mobiltelefon mit App. Kostenlose und sehr gute Apps sind für Androids: **c:geo** und für iphones: **L4C lite** oder **GCBuddy4OC**.

Ein GPS-Gerät wird mit Koordinaten, die im Internet (z.B. [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) oder [www.opencaching.de](http://www.opencaching.de)) von den Versteckern eines Geocaches preisgegeben werden, gefüttert. Bei uns in Deutschland bestehen die Koordinaten aus Nord- und Ostkoordinaten. Diese definieren einen Schnittpunkt von Längen- und Breitengrad. Der Kornspeicher in Freiburg (Elbe) liegt z.B. bei den Koordinaten: N53°49'31.5" / E9°17'28.2" [°Grad'Min"Sek].

Mit den zu Verfügung gestellten Koordinaten gelangt man entweder direkt zum "Schatz" oder zum Startpunkt eines Geocaches mit mehreren Stationen.

Das Ziel des Ganzen ist erreicht, wenn man das Finale findet. Dies ist ein mehr oder weniger gut versteckt und getarnter Behälter, der in jedem Fall ein Logbuch enthält. Wenn man an den Koordinaten für einen Cache sucht, sollte man aufpassen, dass man nicht beobachtet wird und erst dann den Behälter bergen und das Logbuch ausfüllen. Dort trägt man sich mit Namen und Datum ein; als Beweis, dass man den Cache gefunden hat. Anschließend wird der Behälter möglichst unbeobachtet wieder genau so versteckt, wie man ihn vorgefunden hat. Dann haben auch nachfolgende Sucher die Chance, den Geocache zu finden.

In größeren Cachebehältern finden man oft Tauschgegenstände, Spielsachen, Ü-Eier Figuren, manchmal sogar Bücher oder CDs. Diese dürfen im Tausch gerne mitgenommen werden. Wichtig dabei ist nur, dass der selbst mitgebrachte Tauschgegenstand mindestens gleichwertig ist. Ansonsten besteht der Schatz später nur noch aus "Müll".

Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, wenn man beim Geocachen fündig geworden ist und dann bemerkt, dass sich da nette Menschen teilweise sehr viel Mühe gemacht haben, um andere Menschen also auch mich zu beglücken – und alles ohne finanzielle Interessen.

Wenn man das Geocachen einmal angefangen hat, wundert man sich, wie viele Caches es gibt, teilweise auch in Siedlungsgebieten. In den meisten Fällen wird man durch das Aufsuchen eines Caches in ein landschaftlich oder kulturell sehr ansprechendes Gebiet gelockt. Wenn ich in eine mir fremde Region fahre, schaue ich als Vorbereitung in einschlägigen Karten nach lokalen Caches und kann davon ausgehen, dass, wenn ich sie dann aufsuche, ich die Region von ihrer schönsten Seite erleben werde.

Dazu passt eine Cacher-Regel sehr gut: Du führst Leute über einen Geocache an einen Ort; wenn der Geocache der einzige Grund dafür ist ... finde einfach einen besseren und schöneren Ort.

---

Auf youtube: 5 minütiger Beitrag über Geocaching, ehemals im ZDF gelaufen.

Link: [http://www.youtube.com/watch?v=Im0i8w\\_xHvw](http://www.youtube.com/watch?v=Im0i8w_xHvw)